

# Kinderwunsch und Kinderbetreuung 2019

# Bevölkerungsbefragung 2019

## Inhaltsverzeichnis

1. Methode
2. Management Summary
3. Kinderbetreuung
4. Statistik

# 1. Methode

# Bevölkerungsbefragung 2019

## Methode

- Untersuchungsdesign: Befragung von 1.000 Bundesbürgern im Alter von 20 bis 50 Jahren, repräsentativ nach Geschlecht, Alter und Bundesland (Mikrozensus, Statistisches Bundesamt)
- Online-Befragung
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.
- Befragungszeitraum: Januar/Februar 2019
- Durchführendes Marktforschungsinstitut: Toluna

# 2. Management Summary

# Kernergebnisse der Befragung

Wenn ein Kind unterwegs ist, stellt sich für berufstätige Eltern die Frage, wer **wie lange in Elternzeit gehen** wird. Nur bei vier von zehn berufstätigen Eltern ist Elternzeit bei ihrem Arbeitgeber für beide Geschlechter vollkommen unproblematisch (S. 33). Unter den berufstätigen Eltern waren **deutlich mehr Mütter (82%) als Väter (43%) in Elternzeit** (S. 35).

Darüber hinaus haben sie mit durchschnittlich 17,5 Monaten wesentlich länger Elternzeit genommen als Männer (S. 36). Mehr als 30 Prozent meinen allerdings, dass sich, wer Karriere machen will, eine Elternzeit nicht leisten kann. Zudem fanden 43 Prozent die finanzielle Belastung in der Elternzeit kaum tragbar (S. 38).

Bei der **Entwicklung des Kindes dabei zu sein und sich viel Zeit für das Kind zu nehmen**, hat für die Befragten eine besonders hohe Relevanz (S. 37). Knapp die Hälfte der Frauen ist der Ansicht, dass **12 bis 14 Monate Elternzeit eigentlich viel zu wenig** sind, um die Entwicklung des Kindes richtig mitzuerleben (S. 38). So betreuen auch 43 Prozent der Befragten ihre Kleinkinder zu Hause, bei knapp einem Viertel der Befragten übernimmt das (auch) der Partner bzw. die Partnerin. **Drei- bis Fünfjährige werden allerdings zu mehr als drei Viertel in der KITA** bzw. im Kindergarten oder im Hort betreut (S. 39).

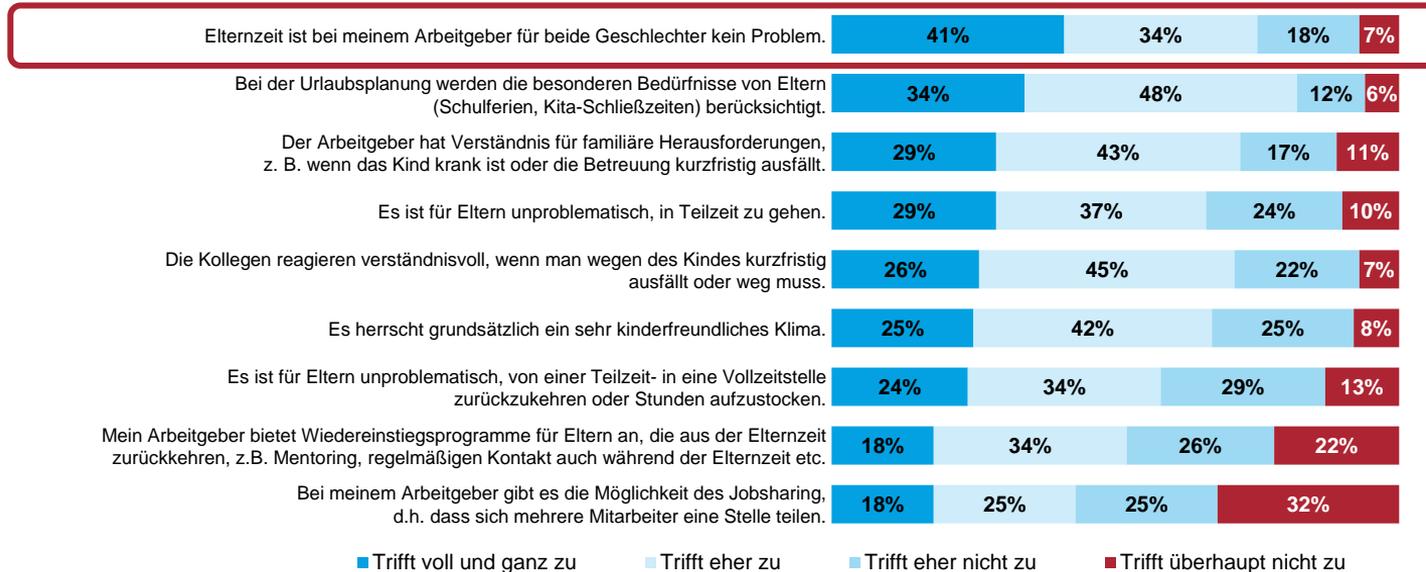
# Kernergebnisse der Befragung

Nach der Elternzeit ist die Rückkehr in den Beruf manchmal nicht einfach. Nur bei einem Viertel der berufstätigen Eltern **herrscht grundsätzlich ein kinderfreundliches Klima** (S. 33). Selten gibt es ein Notfall-Betreuungsangebot (14%), einen Betriebskindergarten (12%) oder Kooperationen mit Kitas in der Nähe (16%). Am häufigsten können berufstätige Eltern bei ihren **Arbeitgebern flexible Arbeitszeiten** (36%), Arbeitszeitkonten (31%) oder Home Office in Anspruch nehmen (24%). Am meisten **wünschen sie sich von ihren Arbeitgebern einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten** (49%) und eine Lohnfortzahlung bei Krankheit des Kindes für einige Tage im Jahr (48%, S. 34). Neben dem Arbeitgeber kann auch der **Staat zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf** beitragen. So sieht jeder zweite Befragte Mittagessensangebote in Schulen als eines der Top-Kriterien, bei denen der Staat **Familien unterstützen** sollte (S. 40). Eine **Ausweitung des Rechtsanspruchs auf Teilzeit und Rückkehr** in eine Vollzeitstelle sehen vor allem Frauen als Treiber (S. 41). So ist es bisher nur bei einem Viertel der berufstätigen Eltern grundsätzlich unproblematisch, von einer Teilzeit- in eine Vollzeitstelle zurückzukehren (S. 33).

# 3. Kinderbetreuung

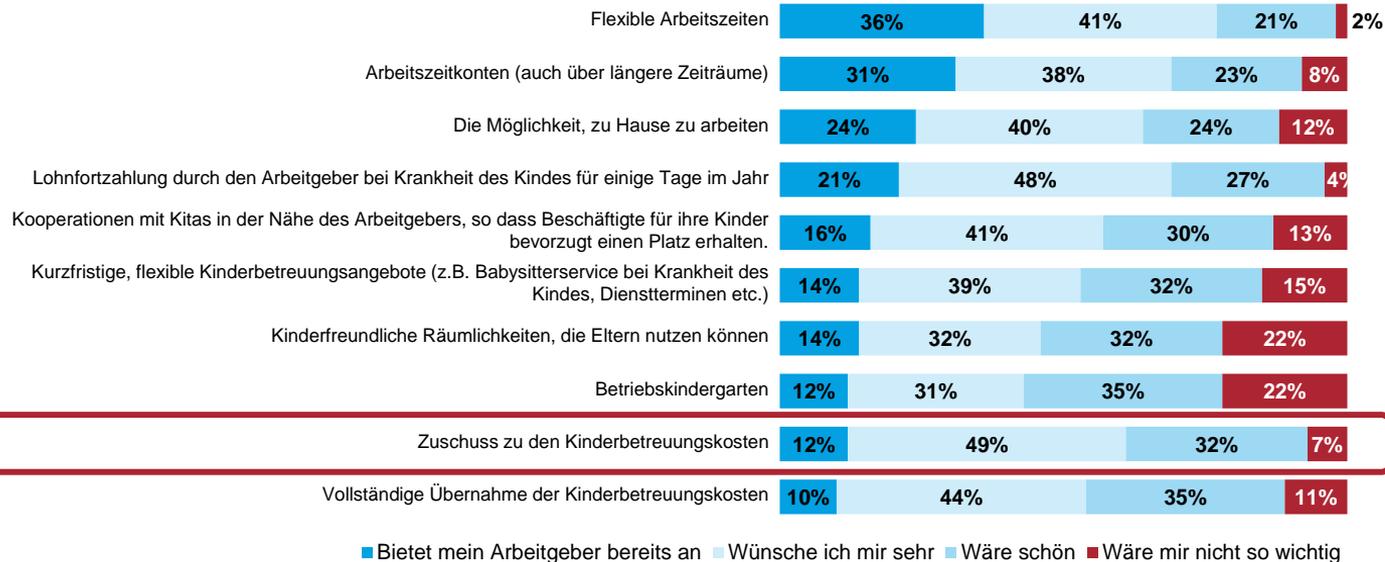
# Kinderbetreuung

Nur bei vier von zehn berufstätigen Eltern ist Elternzeit für beide Geschlechter vollkommen unproblematisch.



# Kinderbetreuung

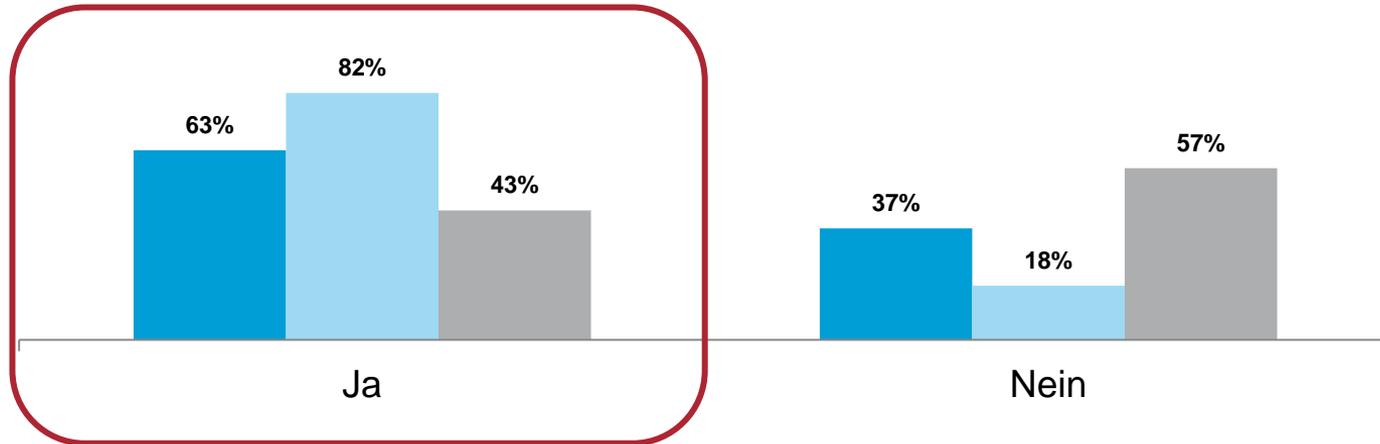
Jedes zweite Elternteil wünscht sich vom Arbeitgeber einen Zuschuss für die Kinderbetreuung.



# Kinderbetreuung

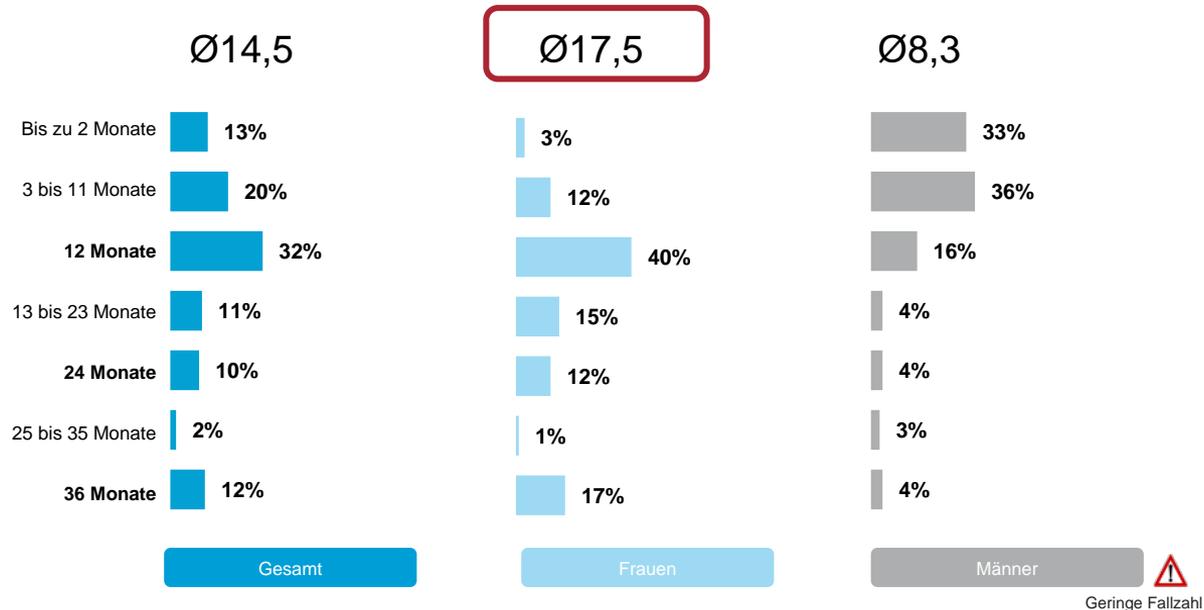
Acht von zehn berufstätigen Müttern waren in Elternzeit. Bei den Vätern waren es nur vier von zehn.

■ Gesamt ■ Berufstätige Mütter ■ Berufstätige Väter



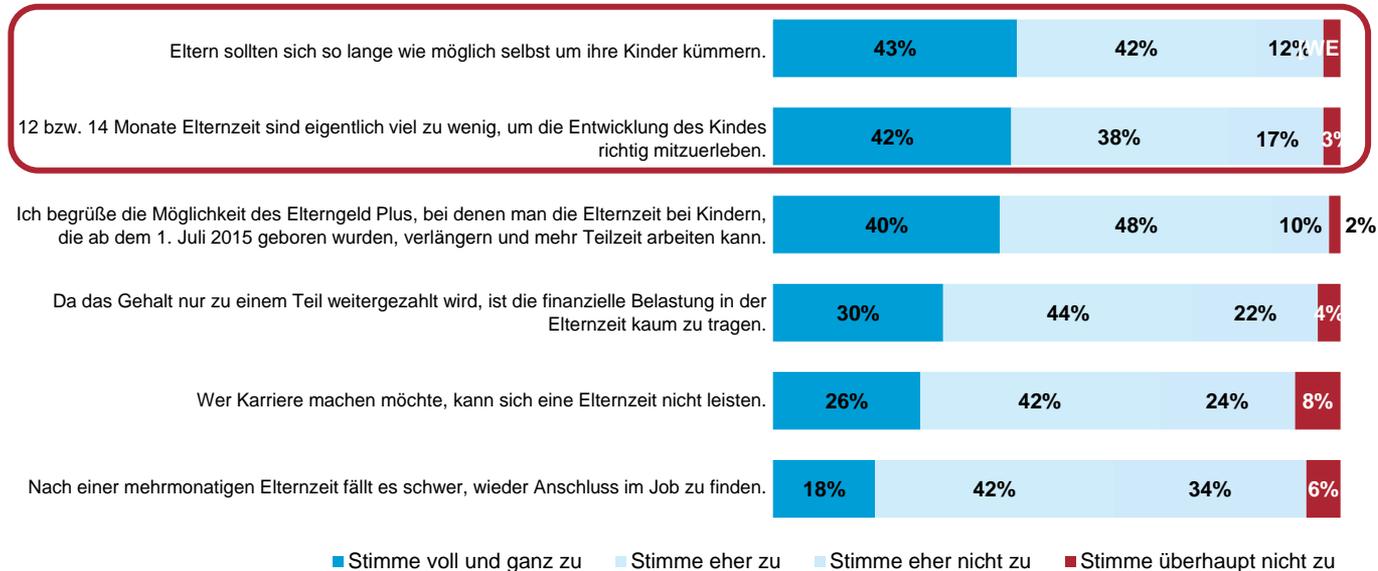
# Kinderbetreuung

Berufstätige Mütter waren im Durchschnitt mehr als doppelt so lang in Elternzeit wie Väter.



# Kinderbetreuung

Bei der Entwicklung des Kindes dabei zu sein und sich viel Zeit für das Kind zu nehmen, ist den Befragten besonders wichtig.



# Kinderbetreuung

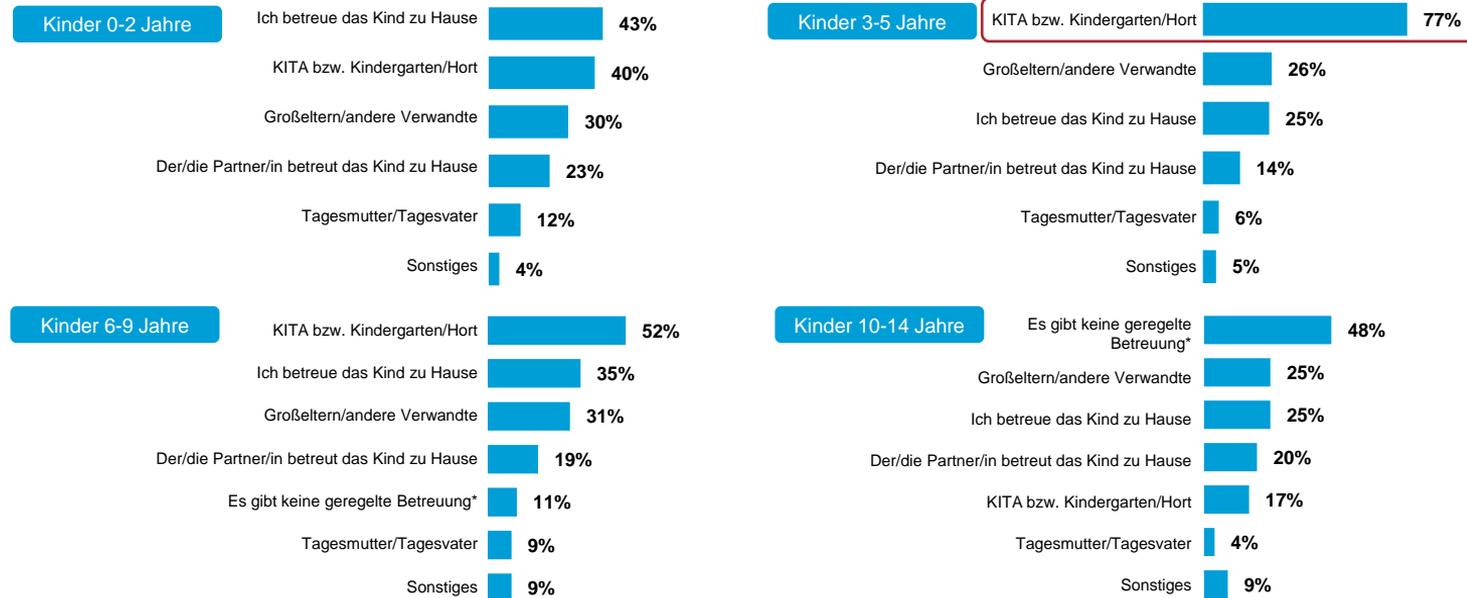
Mehr als 40 Prozent der Befragten mit Elternzeit fanden die finanzielle Belastung kaum tragbar.

Stimme voll und ganz zu	Gesamt	Geschlecht		Elternzeit (berufstätige Eltern mit Kindern unter 14 Jahren)	
		Frauen	Männer	Ja	Nein
Basis	1.000	489	510	213	125
Eltern sollten sich so lange wie möglich selbst um ihre Kinder kümmern.	43%	46%	40%	48%	38%
12 bzw. 14 Monate Elternzeit sind eigentlich viel zu wenig, um die Entwicklung des Kindes richtig mitzuerleben.	42%	48%	35%	54%	35%
Ich begrüße die Möglichkeit des Elterngeld Plus, bei denen man die Elternzeit bei Kindern, die ab dem 1. Juli 2015 geboren wurden, verlängern und mehr Teilzeit arbeiten kann.	40%	43%	37%	39%	34%
<b>Da das Gehalt nur zu einem Teil weitergezahlt wird, ist die finanzielle Belastung in der Elternzeit kaum zu tragen.</b>	30%	34%	27%	43%	27%
Wer Karriere machen möchte, kann sich eine Elternzeit nicht leisten.	26%	29%	23%	31%	24%
Nach einer mehrmonatigen Elternzeit fällt es schwer, wieder Anschluss im Job zu finden.	18%	19%	17%	22%	16%

■ 5 Prozentpunkte und mehr unter Gesamtdurchschnitt
 ■ 5 Prozentpunkte und mehr über Gesamtdurchschnitt

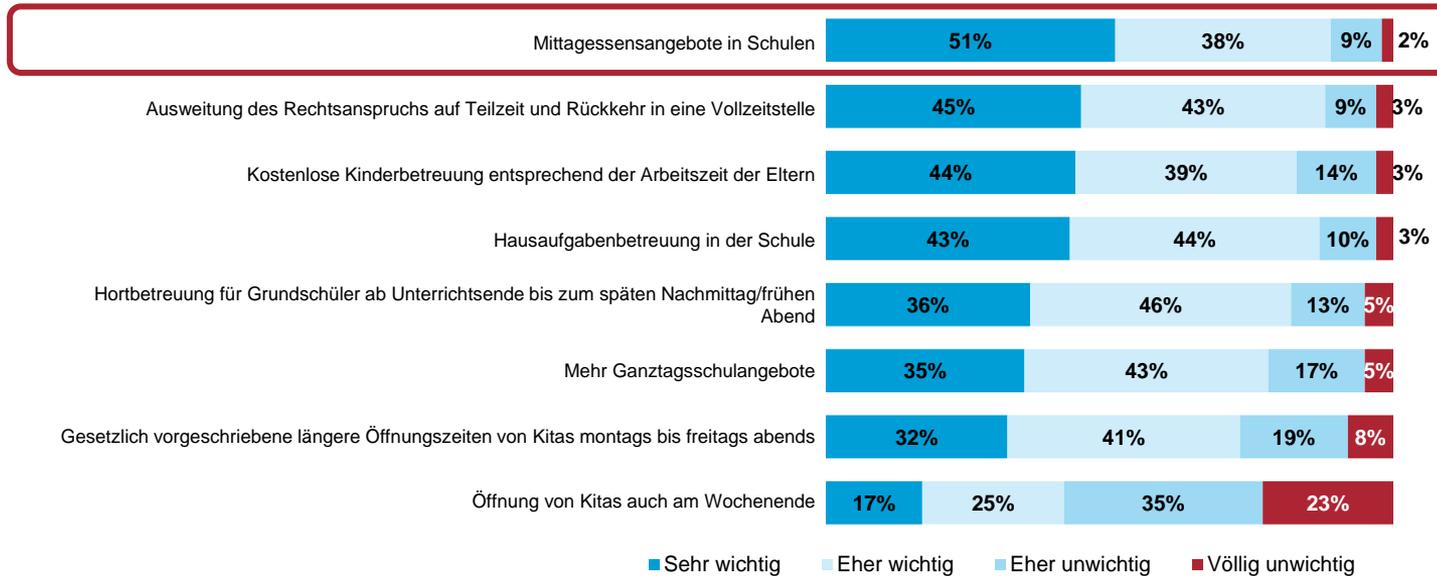
# Kinderbetreuung

Mehr als drei Viertel der Kinder zwischen drei und fünf Jahren werden in KITA bzw. Kindergarten betreut.



# Kinderbetreuung

Mittagessensangebote in Schulen sieht jeder Zweite als eines der Top-Kriterien für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



# Kinderbetreuung

Eine staatliche Regelung zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung sehen vor allem Frauen als Treiber.

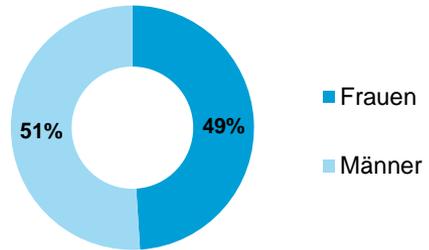
Vereinbarkeit von Familie und Beruf: staatliche Maßnahmen	Gesamt	Geschlecht		Berufstätigkeit			
		Frauen	Männer	Berufstätig	... davon berufstätige Eltern mit Kindern bis 18 Jahren	... davon Berufstätige ohne Kinder	Nicht berufstätig
Basis	1.000	489	510	787	486	301	213
Mittagessensangebote in Schulen	51%	56%	47%	51%	54%	47%	50%
<b>Ausweitung des Rechtsanspruchs auf Teilzeit und Rückkehr in eine Vollzeitstelle</b>	<b>45%</b>	50%	41%	45%	43%	50%	45%
Kostenlose Kinderbetreuung entsprechend der Arbeitszeit der Eltern	44%	48%	40%	44%	47%	40%	43%
Hausaufgabenbetreuung in der Schule	43%	45%	41%	42%	44%	40%	46%
Hortbetreuung für Grundschüler ab Unterrichtsende bis zum späten Nachmittag/frühen Abend	36%	40%	31%	36%	40%	31%	32%
Mehr Ganztagsschulangebote	35%	35%	35%	37%	37%	37%	29%
Gesetzlich vorgeschriebene längere Öffnungszeiten von Kitas montags bis freitags abends	32%	34%	30%	35%	36%	32%	24%
Öffnung von Kitas auch am Wochenende	17%	16%	17%	18%	19%	17%	12%

■ 5 Prozentpunkte und mehr unter Gesamtdurchschnitt
 ■ 5 Prozentpunkte und mehr über Gesamtdurchschnitt

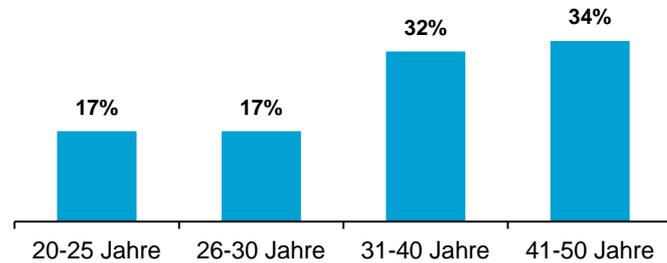
# 5. Statistik

# Statistik

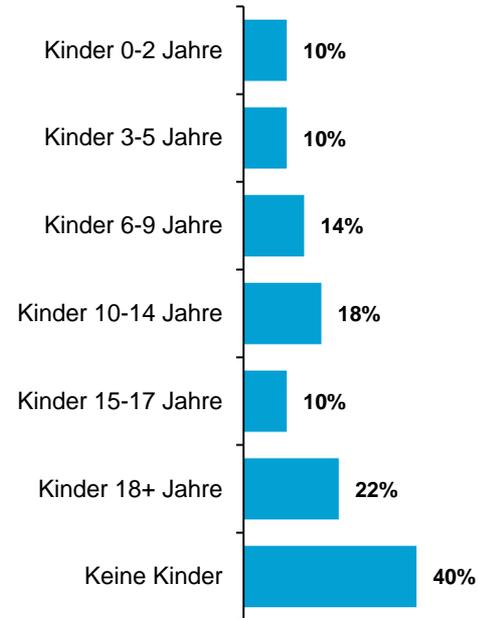
Geschlecht



Alter

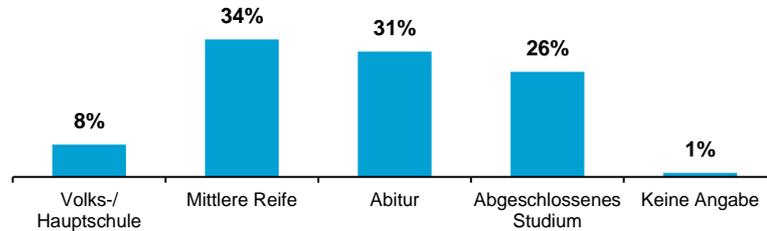


Kinder im Haushalt

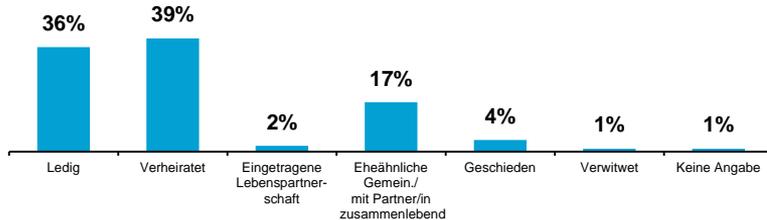


# Statistik

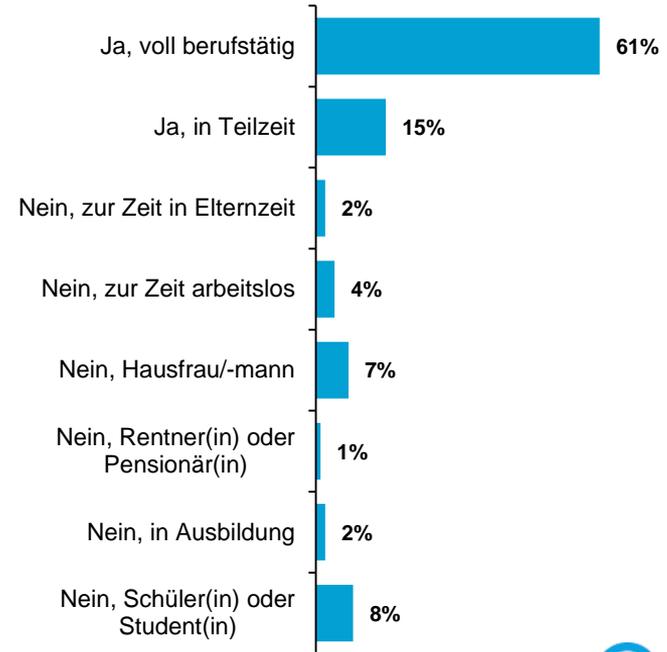
## Höchster Schulabschluss



## Familienstand

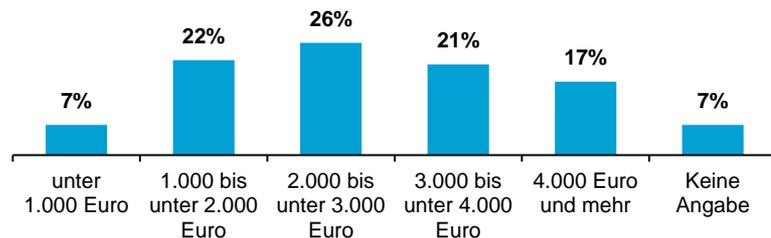


## Berufstätigkeit

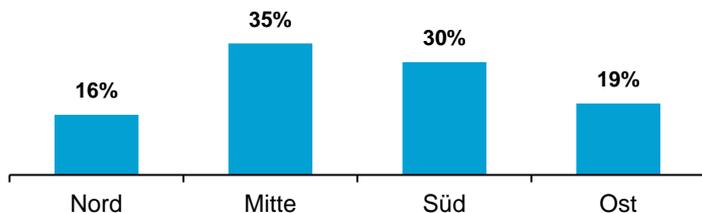


# Statistik

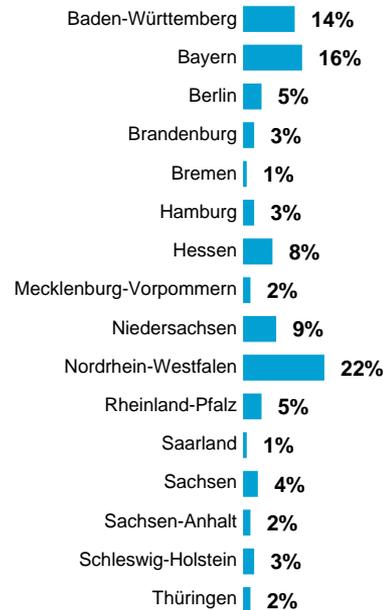
## Haushaltsnettoeinkommen



## Region



## Bundesland



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontakt

IKK classic

**Maren Soehring**

Pressereferentin

Tannenstraße 4b

01099 Dresden

Tel. 0351 4292-105513

Fax 0800 455 8888 003

Mobil 0151 25053904

[maren.soehring@ikk-classic.de](mailto:maren.soehring@ikk-classic.de)